



Pioniere der Nachhaltigkeit

UMFASSEND UND DYNAMISCH: DIE CSE-ZERTIFIZIERUNG

ANNEMARIE
BÜRLIND
NATURAL BEAUTY

DADO
SENS
DERMACOSMETICS



My plant extracts, naturally
Botanica®

farfalla



Willkommen!

Nachhaltigkeit ist die mittlerweile unumstrittene Antwort auf unsere globalen Herausforderungen. Doch wie lässt sie sich für Verbraucher nachvollziehbar erfassen?

Eine Antwort auf diese Frage haben in mehrjähriger Pionierarbeit die Gesellschaft für angewandte Wirtschaftsethik (GfaW), die Zertifizierungsstelle EcoControl und mutige Vertreter von Unternehmen der Öko-Branche in einer Arbeitsgruppe „Lebendige Nachhaltigkeit“ entwickelt. Das Ergebnis ist eine Zertifizierung nachhaltiger Unternehmensführung: **Der CSE-Standard**. Die innovative Leistung dieses ersten Qualitätssiegels seiner Art besteht in der Berücksichtigung des umfassenden und gleichzeitig sehr dynamischen Charakters von Nachhaltigkeit unter Beteiligung aller relevanten Ebenen: **Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft**.





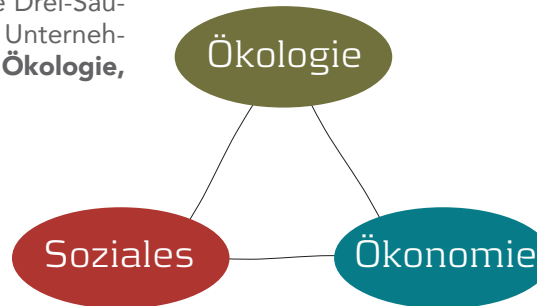
Nachhaltigkeit im Sinne des CSE-Siegels

Der Begriff Nachhaltigkeit wird in vielerlei Zusammenhängen und meist ausschließlich synonym zu „langfristig“, „andauernd“ oder „effektiv“ verwendet. Die Arbeitsgruppe „Lebendige Nachhaltigkeit“ legt ihrem Verständnis die umfassendere Definition des Club of Rome zugrunde:

Ein Weltsystem, das die Lebensgrundlagen der jetzigen und kommenden Generationen sichert und nicht zusammenbrechen kann.

Zusätzlich stützt sie sich auf das populäre Drei-Säulen-Modell, das Nachhaltigkeit in der Unternehmensführung als Balance der Säulen **Ökologie**, **Ökonomie** und **Soziales** versteht.

Dabei verfolgt die Gruppe einen sogenannten starken Nachhaltigkeitsansatz, bei dem die Balance nicht durch einen Ausgleich der Bereiche untereinander (z.B. Ersetzen von natürlichen Ressourcen durch Kapital), sondern durch das gleichmäßige Wachsen aller drei Säulen erreicht wird. Angestrebt ist eine Wirtschaftsform, in der über den reinen Erhalt natürlicher und sozialer Ressourcen hinaus in sie investiert wird.



◀ Das gleichschenklige Dreieck als Symbol der Gleichwertigkeit aller drei Säulen der Nachhaltigkeit



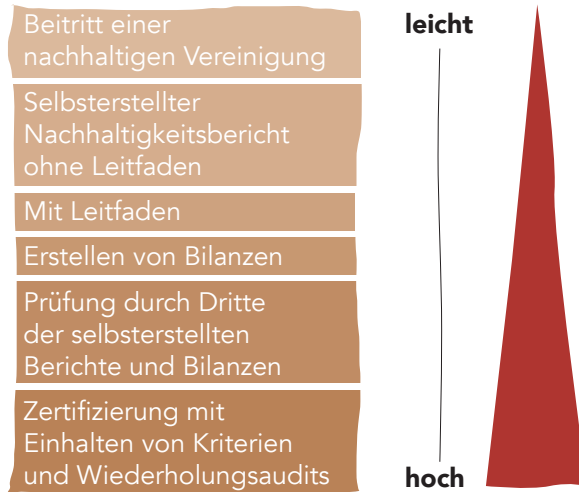
Zertifizierung einfach und verständlich

Mit Hilfe einer Zertifizierung können Unternehmen ihre Aktivitäten verbindlich und glaubhaft darstellen. Durch Nutzung eines Siegels werden die Inhalte der Zertifizierung konzentriert verdeutlicht und dienen Verbrauchern als **Orientierungs- und Entscheidungshilfe**. In der Regel liegt Zertifizierungen ein Kriterienkatalog zugrunde, der sogenannte Standard, in dem die Anforderungen geregelt sind, die Unternehmen für die Nutzung eines Siegels erfüllen müssen.

Auch ihre Ausrichtung auf Nachhaltigkeit möchten Firmen zusehends gerne darstellen. **Abgestuft nach Anspruch** existieren hierfür diverse Möglichkeiten – vom Beitritt in eine Vereinigung nachhaltig orientierter Unternehmen über selbst erstellte Nachhaltigkeitsberichte, Bilanzen, interne Prüfung der selbstgestellten Bilanzen und Berichte bis hin zu externen Zertifizierungen.

Darstellung von Nachhaltigkeitsleistungen

Anforderungsgrad





Umfassend geprüft

Vielfältige Verweise auf die nachhaltige Ausrichtung eines Unternehmens und unterschiedliche Zertifizierungen für Nachhaltigkeit vermitteln unter den Begriffen „Öko-“, „Bio-“ oder „Nachhaltigkeits-Siegel“ den Eindruck umfassender und geprüfter Standards. Bei genauerer Betrachtung wird allerdings deutlich, dass diese Siegel entweder nur einen Teil der Nachhaltigkeit abdecken (z.B. den Umweltschutz) oder sich nur auf einzelne Geschäftsbereiche, wie Produktgruppen oder Projekte beziehen, und nicht die Haupt-Geschäftstätigkeit widerspiegeln. So erfasst etwa eine Produktzertifizierung lediglich die Anforderungen, die an das Produkt gestellt werden und schließt die Herstellbedingungen nicht ein. Unternehmenszertifizierungen hingegen beziehen ihre Anforderungen auf den gesamten Betrieb. (Zur Orientierung: www.label-online.de)

Dass er sowohl Kriterien in allen Bereichen der Nachhaltigkeit vorgibt als auch das gesamte Unternehmen zertifiziert, zeichnet den CSE Standard in seinem umfassenden Charakter aus.

Innovative Methodik

Da die erfolgreichsten Zertifizierungen aus dem Qualitätsmanagement im Industriebereich stammen, haben sich ergebnisorientierte Verfahren und die Prüfung des Ist-Zustandes etabliert. Diese Ansätze werden dem dynamischen Charakter von Nachhaltigkeit jedoch nicht gerecht. Sie lassen die Implementierungsprozesse des Unternehmens unberücksichtigt. Der **CSE-Standard** geht hier neue Wege und nutzt sowohl die Instrumente Indikatoren und Mindestanforderungen als auch die Festlegung individueller Nachhaltigkeitsziele.

Nachhaltigkeit

Dynamische
Entwicklung

Lebendigkeit /
Unternehmens-Individualität

Motivation /
Resilienz

Konflikt

Zertifizierung

Ist-Zustand /
Momentaufnahme

Prüfbarkeit /
Allgemeingültigkeit

Bürokratie /
Bewertung

◀ Bei der Gegenüberstellung von echter Nachhaltigkeit und den Ansprüchen einer herkömmlichen Zertifizierung wird der Konflikt deutlich

Nachhaltigkeit

Dynamische
Entwicklung

Lebendigkeit /
Unternehmens-Individualität

Motivation /
Resilienz

**Lösung des Konflikts
im CSE Standard**

Zielerreichung mit
Indikatoren messen

Mindestanforderungen
und individuelle Ziele

Weitertragen der Idee
(Beispiel green chemistry /
Tierversuche)

Hilfestellung bei Dokumentation
Schwerpunkte (fakultativ)

Zertifizierung

Ist-Zustand /
Momentaufnahme

Prüfbarkeit /
Allgemeingültigkeit

Bürokratie /
Bewertung

◀ Die innovative Herangehensweise des CSE-Standards an den Zertifizierungsprozess bietet eine Lösung des Konfliktes echt Nachhaltigkeit versus herkömmliche Zertifizierung an

CSE lebendig

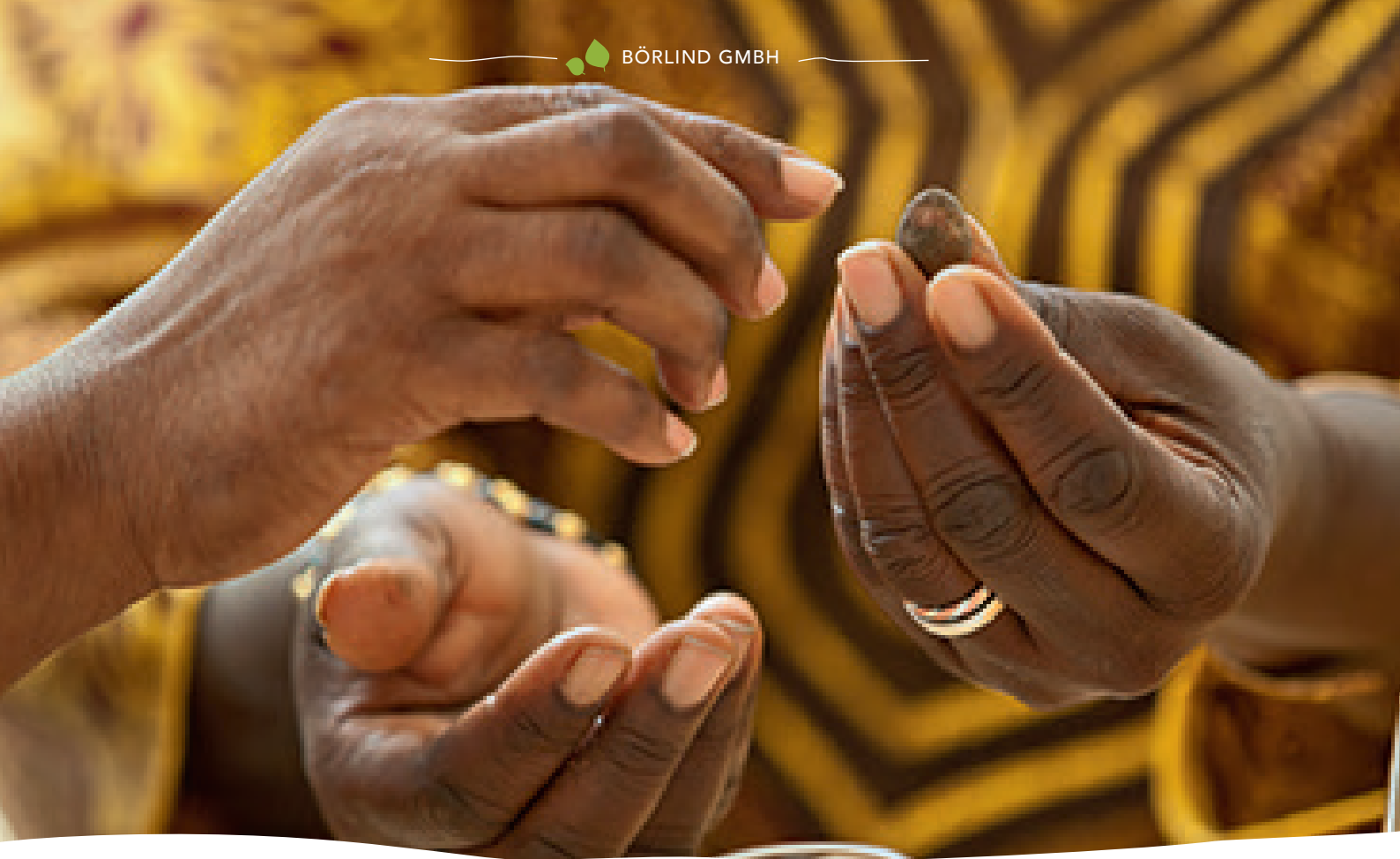
Mit seinen innovativen Methoden der Zertifizierung wird CSE der Komplexität und Dynamik von Nachhaltigkeit gerecht.

Basis des Standards bilden die umfangreichen **Mindestanforderungen**: K.O.-Kriterien, deren Einhaltung die Voraussetzung zur Teilnahme an einer CSE-Zertifizierung sind.

Trotz herkömmlicher Methodik beim Erheben des Ist-Zustandes, geht CSE über vergleichbare Zertifizierungen hinaus. Indem die Mindestanforderungen alle drei Dimensionen der Nachhaltigkeit – Ökologie, Soziales und Ökonomie – abdecken und jeden Bereich des Unternehmens beleuchten, kommen sie in hohem Maß den vielfältigen Anforderungen nach.



Im dynamischen Teil von CSE finden sich zusätzlich die **unternehmensindividuellen Nachhaltigkeitsziele**. Von ihnen muss ein Unternehmen mindestens drei wählen, die wiederum mindestens zwei Dimensionen abdecken. Eine Überprüfung, ob tatsächlich Schritte und Maßnahmen zum Erreichen der gewählten Ziele unternommen wurden, erfolgt mit Hilfe von **Indikatoren**. Diese stellen ein hilfreiches Instrument dar, um Prozesse zu verfolgen und zu beurteilen, indem Daten aus vergangenen Jahren mit aktuellen verglichen werden.



▲ Qualitätsprüfung der Kariténüsse

„Made in the Black Forest“ – Qualitätsversprechen und soziale Verantwortung

Seit fast 60 Jahren entstehen am Firmenstandort in Calw (Schwarzwald) Pflegeprodukte der Marken **Annemarie Börlind Natural Beauty** und **Dado Sens Dermacosmetics** in Harmonie mit der Natur. Sie beinhalten natürliche Stoffe, die sanft und wirkungsvoll die Hautfunktionen unterstützen und verbessern.

Innovative Herstellverfahren nach den neuesten technologischen Erkenntnissen garantieren die schonende Verarbeitung der wertvollen Natursubstanzen und somit den Erhalt ihrer Wirkstoffe. Das Ergebnis ist Schönheitspflege mit System – für jedes Hautbedürfnis und jedes Alter.

Wissenschaftlicher Pioniergeist, gelebte Wertigkeit und verantwortungsvolle Nutzung der Natur sind die Grundwerte des Unternehmens.

Seit 2012 wird die Börlind GmbH mit dem CSE-Nachhaltigkeitssiegel ausgezeichnet. Voraussetzung dafür stellt u.a. der Verzicht auf biologisch schwer abbaubare und bedenkliche Inhaltsstoffe wie PEGs, Paraffine, Erdölderivate oder Silikonöle dar, wie der Verzicht auf Rohstoffe vom toten Tier oder solchen, die an Tieren getestet werden.

Qualitätssicherung und Herkunftsgarantie

Um die Produkte langfristig qualitativ hochwertig anzubieten und den bedarfsgerechten Rohstofffluss sicherzustellen, betreibt das Unternehmen einen hohen finanziellen Aufwand bei der Zusammenarbeit mit Zulieferern. Durch den gezielten Einkauf pflanzlicher Rohstoffe werden zahlreiche Fair-Trade-Projekte mit ökologischen Anbaumethoden sowie Umweltprojekte weltweit zu unterstützen.

Eines der vielen Fair-Trade-Projekte: die Sheabutter-Produktion in Mali

Ein Beispiel hierfür ist der Aufbau einer eigenen **Sheabutter-Produktion in Mali**. Daran wird deutlich, dass **soziales Engagement** besonders erfolgreich ist, wenn man es zum Teil des eigenen Wertschöpfungskreislaufes macht. So wurde im Juli 2011 in Zusammenarbeit mit „Häuser der Hoffnung e.V.“ und der Unterstützung der deutschen Bundesregierung über die SEQUA im Dorf Siokoro eine Produktionsanlage samt eigenem Labor fertiggestellt, die inzwischen für einen Großteil der dort ansässigen Familien eine sichere Einkommensquelle ist. Ausbildung und Schulung erfolgte u.a. durch Börlind-Mitarbeiter, um damit die Produktion einer hochwertigen Sheabutter zu gewährleisten, die den Qualitätsansprüchen von Börlind-Produkten gerecht wird.



▲ Guylaine de Loarer, Leiterin der Forschung und Entwicklung der Börlind GmbH, mit einer Mitarbeiterin im Labor in Siokoro

► Einmal im Jahr kommen Mitarbeiterinnen der Kooperative zu Schulungszwecken an den Börlind-Standort in Calw. Hier mit Guylaine de Loarer im firmeneigenen Kräutergarten



▲ Die gekochte Karitébutter



◀ Frauen bei der Nusslese



ANNEMARIE
BÖRLIND
NATURAL BEAUTY

DADO
SENS
DERMACOSMETICS

„Made in the Black Forest“

Sämtliche Börlind-Produkte werden am Firmenstandort in Calw hergestellt. „Made in the Black Forest“ ist nicht nur ein Qualitätsversprechen sondern sichert die Arbeitsplätze der mehr als 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Mit dem Ziel, die eigenen Treibhausgasemissionen zu berechnen und eine Grundlage für die Berechnung einer produktbezogenen CO₂-Bilanzierung zu schaffen, erarbeitete die Börlind GmbH 2012 erstmalig einen Corporate Carbon Footprint nach ISO 14064. Mit einem CO₂-Aufkommen von ca. 647,38 t fiel der Wert in Bezug auf Größe und Branchenzugehörigkeit gering aus.

Durch das wirtschaftliche Wachstum hat sich der Wert im Jahr 2013 jedoch um 13,7 % erhöht. Daher hat sich die Börlind GmbH das Ziel gesetzt, den CO₂-Verbrauch wieder stärker zu reduzieren und bereits einige Maßnahmen dafür ergriffen.

www.boerlind.com
www.dadosens.com



Von biologischer Schädlingsbekämpfung über Kosmetik bis hin zu Lutschpastillen

Die Firma **ARIES® Umweltprodukte** wurde 1988 von Klaus-Dieter Szczesny gegründet. Zu Beginn der Firmengründung bot ARIES® biologische Alternativen zur Schädlingsbekämpfung an. In den folgenden Jahren ist das Sortiment gewachsen und schließt heute eine ganze Reihe von Drogerieprodukten für umweltbewusste Kunden ein.

Pionier der Bio-Bewegung

Engagiert bei den GRÜNEN und fest in der Bio-Bewegung verwurzelt legt Klaus-Dieter Szczesny bei jedem neuen Produkt den Fokus auf Umweltverträglichkeit.

So kamen in den letzten Jahren immer mehr Bio-Zertifizierte Produkte, wie Lutschpastillen, Samenbomben, Kräutertöpfe und zuletzt das Kinder-Gartenset

zum Sortiment hinzu. In den vergangenen Jahren ist ARIES® mit seinen Neuprodukten drei Mal mit dem ersten Preis auf der BIOFACH in Nürnberg ausgezeichnet worden. Zuletzt kam in 2014 die Bioland-zertifizierte Urban Gardening® Bird Box und ein Bioland Spatzenfutter hinzu.

Aries® führend im Urban Gardening®

Unter der Marke ARIES® Gartencenter werden Dünge- und Stärkungsmittel für den ökologisch orientierten Gärtner vertrieben. Mit den in den letzten Jahren bei der BIOFACH vorgestellten Produkten und weiteren Neuentwicklungen möchte ARIES® einen Beitrag zum **Urban Gardening®**, also dem Gärtnern auch auf kleinstem Raum (auf dem Balkon, der Dachterrasse, etc.) leisten.



Bei ARIES® findet sich auch ein kleines Sortiment natürlicher Kosmetika. Angefangen hat es mit einem Hand-Pflege-Ei aus eigener Produktion. Daraus sind bis heute eine Pflege-Creme mit Lavendel und ein Fuß-Pflege-Ei entstanden. Alle drei bisher entwickelten Produkte enthalten neben Olivenöl, Bienenwachs und Ätherischen Ölen (alles k.b.A.) keine weiteren Zutaten. Durch diese sehr reduzierte Rezeptur ist die Pflege-Serie auch im Bereich der Bio-Kosmetik einzigartig. Die gesamte Pflege-Serie ist Natrue-zertifiziert.

ARIES® Umweltprodukte hat sich für eine **CSE-Zertifizierung** entschieden, um die Werte, für die ARIES® schon seit Jahren steht, für seine Kunden einfach und verständlich durch ein Label kommunizieren zu können.

Drogerieprodukte ►
für umweltbewusste
Menschen



Samenbomben ▲
für eine buntere Welt!

Der Firmensitz von Aries® ►
in Niedersachsen, zwischen
Bremen und Hamburg gelegen





Schon seit Jahren bezieht ARIES® Ökostrom von Greenpeace Energy für alle Unternehmensbereiche und unterstützt den Gen-Infodienst. Bei Verpackungen wird recycling-fähiges Material verwendet, der Druck erfolgt CO2-neutral.

Ein hauseigenes Kräuterfeld

Seit 6 Jahren betreibt ARIES® Umweltprodukte ein **Kräuterfeld** auf ca. 5000m² in direkter Nachbarschaft der Hauptniederlassung. ARIES® betreibt das Kräuterfeld, das neue Lavendelfeld (ca. 1000m²) und die angeschlossene Imkerei nach Bioland Kriterien.

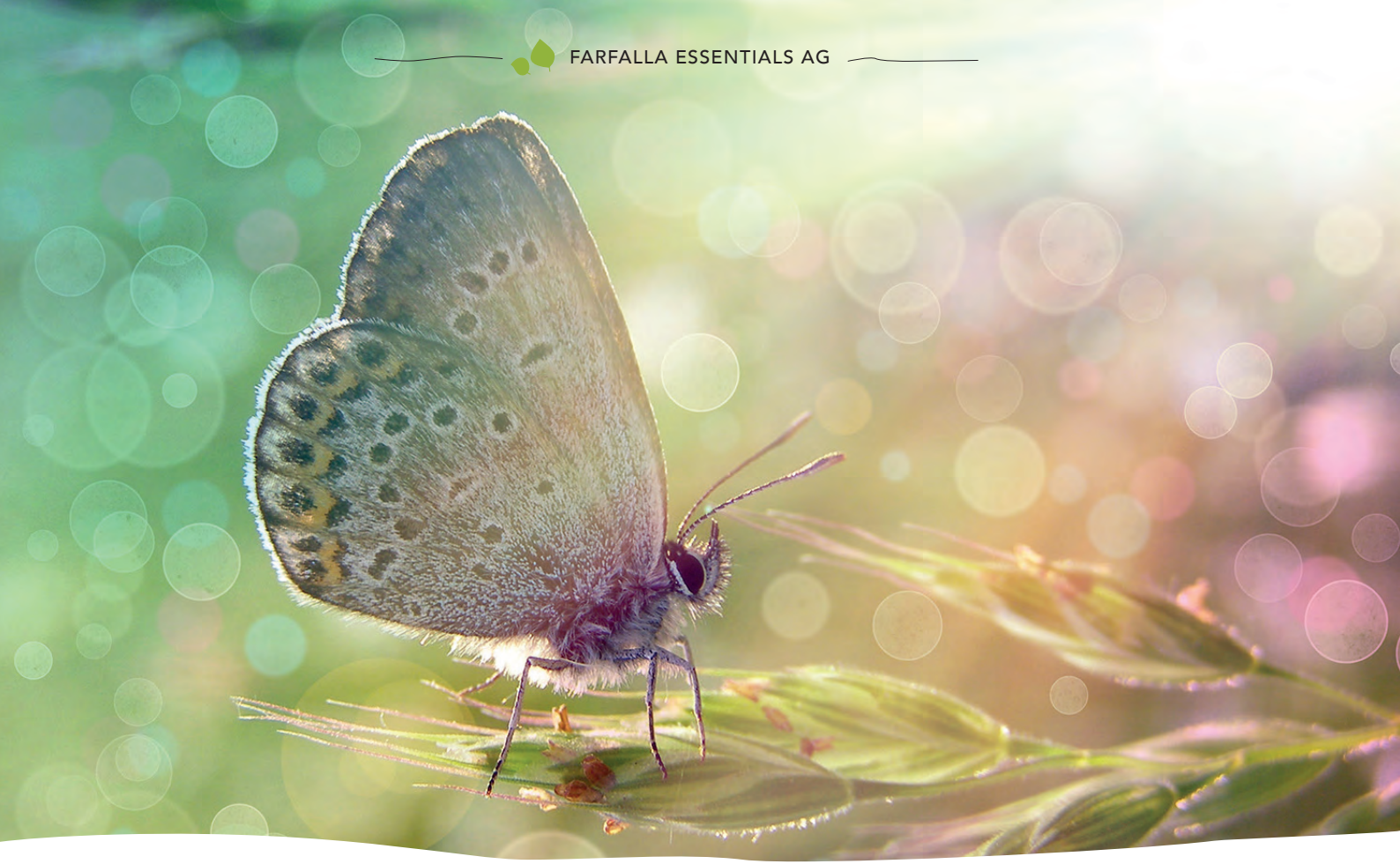
ARIES® kooperiert mit dem Gärtnerhof Badenstedt, einer Bioland-zertifizierten Gärtnerei, die Menschen mit seelischen Behinderungen eine berufliche Eingliederung ermöglicht. Hier werden unter anderem die Insektenhotels gefertigt und das Vogelfutter abgefüllt.



Aries® - ein Familienunternehmen

ARIES® wird als Familienunternehmen von Klaus-Dieter Szczesny geführt. Zwei seiner Töchter arbeiten fest im Unternehmen, seine Frau Catherine ist als Imkerin aktiv und zuständig für die Stapeler Manufaktur, wo die Pflege-Serie produziert wird. Zudem pflegt sie das Kräuter- sowie das Lavendelfeld. Die Szczesnys sind durch ehrenamtliche Tätigkeiten im Dorf und der Region aktiv; z.B. bei der Kräuterrigion WiesteNiederung, im Gemeinderat Sottrum und der Organisation des Kräutertages in Horstedt. ARIES® ist in Horstedt fest in der Dorfgemeinschaft verankert als Arbeitgeber, hilfsbereiter Nachbar und Impulsgeber.

www.aries-umweltprodukte.de





Geballte Pflanzenkraft naturreiner und ätherischer Öle

farfalla

Dass Bio logisch ist, weiß der Schweizer Biokosmetik- und Duftpionier **Farfalla** schon seit bald 30 Jahren. Die Basis aller Geschäftsaktivitäten ist ökologisches, menschliches und verantwortungsvolles Handeln aus Achtung vor der Würde von Mensch, Tier und Natur.

Fasziniert und inspiriert von der geballten Pflanzenkraft naturreiner ätherischer Öle und ihrer Wirkung als Duftstoff sowie in der Hautpflege, eröffneten die vier Unternehmensgründer 1985 den ersten Duftladen der Schweiz in Zürich. Vom **Geheimtipp** entwickelte sich Farfalla zu einem wichtigen Anbieter biologischer Produkte höchster Qualität: **naturreiner ätherischer Öle und zertifizierter Naturkosmetik.**



Gelebte Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit wird bei Farfalla seit Anbeginn gelebt. Seit 2012 ist das Unternehmen „zertifiziert nachhaltig“ und trägt das Label CSE. Produziert wird die eigene Kosmetik an zwei Farfalla-eigenen Standorten in der Schweiz. Hier wird die Umweltverträglichkeit der Infrastrukturen stetig verbessert. Der Hauptsitz bezieht 100 % Ökostrom, Transporte



werden soweit möglich reduziert und firmeneigene Fahrzeuge (Hybrid und KompoGas) eingesetzt. Briefe und Pakete innerhalb der Schweiz werden CO₂-neutral versendet. Wertstoffe werden verwertet und recycelt (z.B. auch im eigenen **Kunststoff-Rücknahmesystem „bring it back“**).

Dem eigenen Entwicklungsteam gelingt die Herausforderung, diffizilen Hautbedürfnissen gerecht zu werden und gleichzeitig die Reinheit natürlicher, pflanzlicher, möglichst biologischer und auf Nachhaltigkeit geprüfter Inhaltsstoffe zu berücksichtigen – und dabei in puncto Innovation, Anti-Ageing-Effektivität, Verträglichkeit und Pflegefaktor erstklassige Ergebnisse zu bieten.

Farfalla setzt Maßstäbe

Farfalla verzichtet konsequent auf Mineralöle, synthetische oder tierische Stoffe, Silikone oder PEG, ebenso wie auf Gen- und Nanotechnologie. Stattdessen enthalten die Biokosmetika wertvolle Bio-Pflanzenöle, Bio-Hydrolate, Bio-Aloe Vera, Pflanzenextrakte und natürliche ätherische Öle als Duft- und Wirkstoffe.

Farfalla verspricht: vegan und tierversuchsfrei

Farfalla Bio-Wirkstoffkosmetik ist rein pflanzlich und tierversuchsfrei. Das Unternehmen hat sich nie an Tierversuchen beteiligt oder solche über Dritte in Auftrag gegeben. Darüber hinaus lehnt Farfalla alle Märkte ab, die Tierversuche vorschreiben (z.B. China).



▲ Am Anfang von Farfalla stand die Vision von vier Jugendfreunden, die ihre Faszination für natürliche Pflanzendüfte in die tägliche Arbeit integrieren und andere Menschen mit deren Kraft begeistern wollten



Farfalla engagiert sich

Farfalla ist nicht nur Mitglied im Verein zur Förderung der Gemeinwohl-Ökonomie, sondern nimmt auch im In- und Ausland seine **soziale Verantwortung** wahr. Ein Beispiel ist das Engagement in einem Fair-Trade-Projekt für Duftpflanzen in Madagaskar. Dieses Projekt entspricht der Unternehmensphilosophie besonders, weil es über 2000 Kleinstbauern ein faires Einkommen garantiert und zudem im eigenen „Medical Center“ den Bauern und ihren Familien mit einem krankenkassenähnlichen Modell eine gute medizinische Grundversorgung zur Verfügung stellt.

Madame Justine, die als Ylang Ylang-Pflückerin auf der Plantage beschäftigt ist, schätzt die bisherigen Maßnahmen, die bereits einige Bereiche verbessert haben: die sanitären Anlagen (Toiletten, Duschen) und eine erste Hilfe-Station in der Nähe der Erntezonen hält sie für sehr wichtig. Neun Mitarbeiter der Plantage sind in erster Hilfe geschult. Außerdem ist sie froh über die Mitbestimmungskultur durch die Angestellten und die Möglichkeit, sich für Fragen und Informationen an die Direktion zu wenden. Das



▲ Produktion am eigenen Schweizer Standort



▲ Blütenpflückerinnen in Madagaskar

Projekt fördert den biologischen Landbau auf der Insel und hat somit auch Muster-Charakter.

Farfalla zeigt Wertschätzung: Grand Cru

Das eigene Label «Grand Cru» zeichnet diejenigen ätherischen Öle aus, deren Erzeuger neben Leidenschaft für Bio-Anbau oder biologische Wildsammlung noch einen sozialen Mehrwert bieten: wie etwa der Anbaupartner in Indien, der benachteiligte Frauen beschäftigt, das eigene Projekt in Madagaskar, von dem die gesamte Dorfgemeinschaft profitiert oder die südfranzösischen Wildsammlerinnen, die in einer strukturell schwachen Region eine alte Tradition am Leben erhalten. www.farfalla.ch



Gutes für Haus und Garten – „handmade“ aus der Manufaktur

Die **snoek GmbH** wurde 1986 in Opfenbach am Bodensee von dem Apotheker und Autor Helmut Snoek gegründet. Wir fühlen uns seiner Idee, Pflanzen- und Bodenpflege im Einklang mit der Natur zu betreiben, bis heute verpflichtet.

Nach wie vor stellen wir viele unserer Produkte, vor allem Pflanzenstärkungs- und Düngemittel für den Garten, nach den Originalrezepten unseres Firmengründers selbst her und beziehen altes Hausgärtnerwissen mit ein.

Daran hat auch der Umzug in den Norden und ein Inhaberwechsel nichts geändert: Heute ist snoek in Rotenburg-Mulmshorn zuhause und die Geschichte unseres Manufaktur-Teams werden von Günter Stamsen und Wilhelm Willenbrock gelenkt.

Gartenhelfer, Körperpflege, Haushalt und Bio-Wein

snoek naturprodukte gehört seit fast 30 Jahren zu den Pionieren für ungiftige Schädlingsvertreibung, die nicht störend in das Naturgeschehen eingreift, sondern ganz gezielt bestimmte Plagegeister aus Haus und Garten vertreibt.

Die snoek „Gartenhelfer“ fördern die **natürlichen Kreisläufe im Bodenleben**, in dem sie Pflanzen stark und wehrhaft gegen Schadorganismen machen. Daneben bieten wir ein **umfangreiches Sortiment an Körperpflege-, Haushalts- und Reinigungsprodukten** an. Und **Köstliche Bio-Weine** für die verdiente Pause nach der Gartenarbeit runden unser Angebot ab.



„handmade by snoek“

Unsere „handmade by snoek“-Produkte tragen originelle Namen wie snoek's Meisterdünger, Kompostmeister oder Wurzelfreund, Flower Power ist unsere Geheimrezeptur für starke Zimmerpflanzen. Bei uns gibt es vom Krabbel Weg-Insektenpuder über snoek's Orangenöl als duftem Motivationshelmer für den Hausputz bis zum Holzfeuergrill vielerlei Produkte, die es nur bei und von snoek gibt.

In unseren Herstellungsprozessen verwenden wir ausschließlich natürliche Rohstoffe pflanzlichen und mineralischen Ursprungs, auf chemische Zusätze verzichten wir vollständig. Entsprechend unserer Philosophie vertreibt snoek nur Produkte, die wir entweder **in Handarbeit** produziert haben oder von deren **Qualität** wir absolut überzeugt sind. Unser

Angebot für Endverbraucher haben wir nach und nach und mit Bedacht durch ausgewählte ökologische Produkte anderer Hersteller erweitert.

snoek bedeutet soziale Verantwortung...

Durch viele nicht automatisierte Produktionsschritte bieten wir Menschen mit Behinderungen die Möglichkeit, ihren Platz in der Arbeitswelt zu finden, dies sowohl in Festanstellung als auch durch **Kooperationen mit Behinderten-Werkstätten und Jugendberufshilfen**.

...und gelebte Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist für uns ein entscheidender Faktor, der untrennbar mit ökonomischem Handeln verbunden ist.

Wir wählen nicht nur ökologische Inhaltsstoffe für unsere Produkte, sondern arbeiten derzeit zum Beispiel an der Umstellung auf Bio-Plastikverpackungen (Green PE) für unsere flüssigen Produkte, um auch hier einen weiteren Beitrag zur Senkung des CO₂-Ausstoßes zu leisten.



Als kleines Team arbeiten wir fair und freundschaftlich schon viele Jahre gemeinsam an der Weiterentwicklung unserer Manufaktur und der „**snoek-Idee**“. Wir pflegen einen ehrlichen Umgang mit unseren Kundinnen und Kunden und sind gerne für sie da! Wir stehen ihnen mit Rat und Tat zur Seite - ganz gleich, ob es um Motten, Mäuse oder Blattläuse geht. Wir informieren zu allen Fragen rund ums Bodenleben, empfehlen Lektüre aus unserer Rubrik „Lesefutter“ oder haben einen Tipp in Sachen Waschmittel für empfindliche Haut auf Lager.

Wir sind überzeugt, dass nur ökologisches und nachhaltiges Wirtschaften und Handeln langfristig ökonomisch ist.

www.snoek-naturprodukte.de



Vor diesen ▲
Produkten
„kneifen“
ungebetene
Gäste...

snoek
naturprodukte



◀ ▲ Das Team von snoek bei der leidenschaftlichen (Hand-)Arbeit





Pflanzenextrakte für die Kosmetikindustrie

Botanica wurde von Margret Wälti 1998 gegründet. Als Pflanzenextrakthersteller entwickelt Botanica zusammen mit Kunden aus der kosmetischen Industrie individuelle Pflanzenextrakte für unterschiedlichste Formulierungen.

In den Gründungsjahren konzentrierte sich die Firma vorwiegend auf den Schweizer Markt. 2007 wurde in Wien die erste EU-Niederlassung gegründet und der Verkauf der hochwertigen Pflanzenextrakte in die umliegenden Länder ausgedehnt. 2009 wurde in Paris eine Zweigniederlassung eröffnet.

Ein stetiges und gesundes Wachstum ermöglicht der Firma eine kontinuierliche geografische Ausweitung vorwiegend im Europäischen Markt. Die flexiblen Produktionsanlagen mit Ihren schonenden Ex-

traktionsmethoden erlauben sowohl Kleinmengen als auch Großproduktionen von mehreren Tonnen. Die Kunden vertrauen der hohen Qualität, Zuverlässigkeit und Philosophie von nachhaltigem und fairem Handeln von Botanica.

Ganzheitliche Unternehmens-Philosophie

Botanica verfolgt nicht nur eine nachhaltige Unternehmens-Philosophie sondern lebt sie jeden Tag. Die Mitarbeitenden mit Ihren individuellen Kenntnissen bilden das Herz des Unternehmens. Die Natur mit Ihrem riesigen **Fundus an nachwachsenden Rohstoffen** bildet die Basis für nachhaltige Produkte. Respekt vor der Natur und ein fairer Umgang mit Geschäftspartnern sind für Botanica eine Selbstverständlichkeit.



Die Pflanzen aus aller Welt werden schonend extrahiert

Verschiedene natürliche Trägermaterialien bilden die Grundlage der Extrakte



Die Extrakte entsprechen höchsten Qualitätsanforderungen



Von der Natur geliehen...

...statt entwendet. Botanica bezieht den gesamten Strom aus Wasserkraft und achtet bei Neuanschaffungen auf die Energieeffizienz. Abfälle werden weitestgehend dem Recycling zugeführt und nicht nachhaltige Energie wird möglichst kompensiert. Nur Extraktionsmittel aus natürlicher Herkunft werden aktiv empfohlen und stammen wenn möglich aus nachhaltigen Quellen (z.B. RSPO). Verpackungs- und Verbrauchsmaterial aus **Recyclingmaterial** wird eingesetzt, soweit möglich und sinnvoll.

Der Gesellschaft verpflichtet

Mitarbeitende werden nach Ihren Stärken gezielt und individuell gefördert. Regelmässige Teamsitzungen und Mitarbeiteranlässe erlauben eine hohe Mitsprachemöglichkeit und schaffen eine **angenehme Arbeitsatmosphäre**.



My plant extracts, naturally
Botanica ®

Für die Zukunft gebaut

Botanica als **Familienunternehmen** ist vollständig eigenfinanziert. Dadurch besteht keine Abhängigkeit zu externen Finanzgebern mit kurzfristigen Renditezielen. Kontinuierliches und nachhaltiges Wachstum wird angestrebt.

Aus Respekt zur Natur Verantwortung übernehmen

Seit Anfang 2014 deckt Botanica den kompletten Bedarf an Glycerin ausschließlich aus nachhaltigen Quellen. Somit stammt das gesamte Glycerin aus Palm- und Kokosölfreien Quellen.

www.botanica.ch

Herausgegeben von der Arbeitsgruppe „Lebendige Nachhaltigkeit“
www.angewandte-wirtschaftsethik.org/arbeitsgruppe-lebendige-nachhaltigkeit
im September 2014

Diese Broschüre ist klimaneutral auf Recycling-Papier mit Pflanzenfarbe gedruckt.
Die Bilder auf Seite 1 und 2 stammen von Fotolia.

ANNEMARIE
BÜRLIND
NATURAL BEAUTY

DADO
SENS
DERMACOSMETICS



My plant extracts, naturally
Botanica 

farfalla